

Luzern, 20. Juni 2014

Medienmitteilung

Aufwärtstrend im öV hält an

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) blickt erneut auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Bei fast gleichbleibendem Angebot im öffentlichen Verkehr (öV) konnte der VVL 2013 auf seinen bestellten Linien 2.8 Prozent mehr Einsteigende gegenüber 2012 verzeichnen. Auch der Kostendeckungsgrad konnte auf über 50 Prozent gesteigert werden.

Im Vergleich zum Vorjahr waren 2.8 Prozent mehr Fahrgäste mit den vom VVL bestellten öV-Linien unterwegs, obwohl das Angebot bei den Kurskilometern praktisch gleich blieb. 2013 wurden total 97.1 Millionen Einsteigerinnen und Einsteiger gezählt. In den vergangenen fünf Jahren stieg die Nachfrage um über 20 Prozent.

Grosser Fahrplanwechsel

"Der VVL hat mit dem Fahrplanwechsel vom 15. Dezember 2013 auf das anhaltende Fahrgastwachstum reagiert und in zahlreichen Regionen das Angebot ausgebaut", sagt Christoph Zurflüh, Sprecher des VVL. So wurde in der Region Sempachersee die neue Linie 70 (Rothenburg Station-Neuenkirch-Sempach Station) eingeführt und Eichberg sowie Bäch mit der Linie 84 erschlossen. Mit dem Fahrplanwechsel setzte der VVL ausserdem die erste Etappe von AggloMobil due um. In Luzern Ost wurden die Linien 26 (Brüelstrasse-Adligenswil-Ebikon) sowie 73 (Bahnhof Luzern-Adligenswil-Udligenswil) umgestellt und die Trolleybuslinie 6 nach Büttenen verlängert. Weiter wurde in Luzern Süd der durchgehende 15-Minuten-Takt auf der Zentralbahn eingeführt und das Busnetz verbessert. Im Zentrum dieser Angebotsausbauten standen neue Direktverbindungen, die konsequente Verknüpfung von Bus und S-Bahn sowie der Einsatz von grösseren Bussen.

Erarbeitung öV-Strategie

Ein Schwergewicht der Tätigkeiten des VVL im Jahr 2013 bildete die Erarbeitung des zweiten öV-Berichts 2014 bis 2017. Dieser Planungsbericht, den der Kantonsrat am 31. März 2014 zustimmend zur Kenntnis genommen hat, zeigt für die Jahre 2014 bis 2017 die Weiterentwicklung im öV auf und enthält die Stossrichtungen für die Zukunft. Unter anderem sollen - in der Agglomeration basierend auf dem Konzept AggloMobil due - die Vernetzung und Verknüpfung von Bus- und S-Bahnlinien verbessert und in der Agglomeration mit RBus ein hochwertiges Bussystem eingeführt werden. Das System RBus soll auf der am stärksten benützten Linie 1 Kriens-Luzern-Ebikon mit Doppelgelenk-Trolleybussen und Busbevorzugung die Zuverlässigkeit erhöhen sowie die Kapazität steigern.

Positive finanzielle Entwicklung

Der Aufwand für die Verkehrsleistungen betrug 2013 rund 340 Millionen Franken. Dieser umfasst alle Linien des öV, die der VVL bestellt, einschliesslich der kantonsübergreifenden Linien (z.B. Linie S1 Luzern-Zug-Baar). Der Ertrag deckt mit 50.2 Prozent etwas mehr als die Hälfte des Aufwandes. Die öffentliche Hand finanziert den Rest des Aufwandes durch Abgeltungen. Daran beteiligen sich der Bund mit knapp 20 Prozent, die Nachbarkantone mit rund 37 Prozent und der VVL mit gut 43 Prozent. Der Finanzierungsanteil des VVL in der Höhe von 73.6 Millionen Franken wird je hälftig vom Kanton Luzern und den Luzerner Gemeinden getragen. "Dieser Anteil reduzierte sich dank der kontinuierlichen Effizienzsteigerung um zwei Millionen Franken gegenüber dem Vorjahr", hält Christoph Zurflüh fest. Das positive Jahresergebnis 2013 liegt bei 4.25 Millionen Franken und soll mit Blick auf die anstehenden finanziell kritischen Jahre dem Eigenkapital gutgeschrieben werden. Gestiegen ist auch der Umsatz des Tarifverbundes Pässepartout und zwar um 2.3 Prozent auf 97.7 Millionen Franken.

Über den Verkehrsverbund Luzern

Der Verkehrsverbund Luzern (VVL) plant und finanziert den öffentlichen Verkehr (öV) im Kanton Luzern und führt die Geschäftsstelle des Tarifverbundes Pässepartout. Er strebt einen leistungsfähigen und attraktiven öV an. Der VVL ist eine öffentlich-rechtliche Anstalt mit eigener Rechtspersönlichkeit und wird vom siebenköpfigen Verbundrat geleitet, welcher die strategische Führung wahrnimmt. Hauptaufgaben sind die Weiterentwicklung des öV-Angebots und das Aushandeln von Vereinbarungen mit den 13 Transportunternehmen. Diese sorgen im Auftrag des VVL dafür, dass jährlich über 97 Millionen Fahrgäste sicher und zuverlässig an ihr Ziel kommen. Weitere Infos: www.vvl.ch

Downloads

Geschäftsbericht 2013 www.vvl.ch/geschaeftsberichte

Pressebild (Fahrgäste Sursee) www.vvl.ch/files/9314/0307/1882/Pressebild_Bhf_Sursee.jpg

Auskünfte

- **Christoph Zurflüh** (Sprecher Verkehrsverbund Luzern)
Telefon direkt: 041 228 47 23 christoph.zurflueh@vvl.ch
Erreichbar heute Freitag, 20. Juni 2014 bis 12.00 Uhr